

Die Kinder sind so dankbar
für unsere Hilfe!

HOFFNUNG FÜR KINDER NEWSLETTER EXTRA



Bedrohlicher Gesundheitszustand der Menschen!

Der Gesundheitszustand eines Landes ist ohne zuverlässige Versorgung mit sauberem Wasser und guten sanitären und hygienischen Bedingungen nicht zu gewährleisten. Leider kämpft der Südsudan bisher erfolglos an der Verbesserung dieser Zustände, mit schwerwiegenden Folgen für die Bevölkerung — insbesondere für die Kinder und die Schwächsten.

Es wird geschätzt, dass fast 4,8 Millionen der am stärksten gefährdeten Südsudanesen dringend Hilfe benötigen, um Zugang zu sauberem Wasser und zu sanitären Einrichtungen zu erhalten. Und nur etwa 41 % der gesamten Bevölkerung haben derzeit Zugang zu sauberem Wasser. Die Folgen dieser Missstände sind tiefgreifend, wie der große Cholera-Ausbruch im Jahr 2016 gezeigt hat.



Auch die Gefahr der Ausbreitung gefährlicher Krankheiten, die durch Wasser übertragen werden, ist immer präsent. Tatsächlich ist allgemein bestätigt, dass Nahrungsmangel ein zentrales Problem ist, verunreinigtes Wasser jedoch die meisten Kinder töten wird.

Eine Verbesserung der Situation, aufgrund interner Konflikte im Land, ist nicht in Sicht, und der Mangel an Investitionen in die Infrastruktur verschärft die Problematik von verunreinigtem Wasser, Vertreibung und Überbevölkerung. Auch die große Anzahl unterernährter Menschen hängt vor allem mit dem Mangel an sauberem Wasser zusammen.

Wir werden die Bereitstellung von sauberem Wasser und sanitären Anlagen sowie die Verbesserung der Hygieneverhältnisse zu einem Eckpfeiler unserer Hilfe im ganzen Land machen.



Hungernde Kinder im Südsudan großer Gefahr ausgesetzt!

Mitansetzen zu müssen, wie ein hilfloses kleines Kind verhungert, gehört zu den Erfahrungen, die einen Menschen zutiefst erschüttern und fortan quälen werden.

Doch genau das erleben die freiwilligen Helfer und Pastoren von Hoffnung für Kinder in den Flüchtlingslagern im Südsudan tagtäglich wieder und wieder. Es ist wirklich herzerreißend und auch einer der Gründe, warum wir weiterhin lebensrettende Nothilfegüter dorthin auf den Weg bringen werden.

Über eine Million Kinder sind durch Gewalt vertrieben worden. Viele erlitten

das tragische Schicksal ihre Eltern zu verlieren oder alleine zurückgelassen zu werden. In den letzten zwölf Monaten sind weit über zwei Millionen Vertriebene nach Uganda und den benachbarten Ländern des Südsudans geflohen. Tatsächlich fliehen täglich mehr als 2000 Menschen nach Uganda. Als Folge dessen leidet Uganda unter der am schnellsten wachsenden Flüchtlingskrise der Welt. In ihrem kurzen Leben

Weiter >>



Unter www.hoffnungfuerkinder-kinderhilfe.de finden Sie weitere Informationen über die weltweite Arbeit von Hoffnung für Kinder. Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne direkt zur Verfügung.

mussten viele Kinder schon mehr Leid und Schrecken miterleben, als man einem Menschen im ganzen Leben zumuten kann.

Das einzige, woran diese Kinder denken, ist ihr Überleben. Doch der Südsudan wird weiterhin beherrscht von den Nachwirkungen verheerender Gewalt und Entbehrung. Und vor allem Kinder müssen oft tagelang ohne Nahrung auskommen. Unter den 1,03 Millionen südsudanesischen Flüchtlingen in Uganda befinden sich etwa 276.000 schwer unterernährte Menschen, die dringend sofortige lebensrettende Nothilfe benötigen. Ihr Leben zu retten gleicht einem Wettlauf gegen die Zeit und wir werden mit unseren Bemühungen nicht nachlassen, um sauberes

Wasser, Nahrung, Kleidung, Decken, Medikamente und andere Hilfsgüter zu den bedürftigsten Menschen zu bringen.



Verzweiflung durch Hoffnung ersetzen

Es ist kaum verwunderlich, dass nach über 30 Jahren Bürgerkrieg, viele Tausende Kinder verwaist sind, zurückgelassen oder von ihren Angehörigen und Dorfgemeinschaften getrennt wurden. Aus ihren Häusern vertrieben, landeten die meisten in den notdürftig errichteten Flüchtlingslagern, die Brutstätten für Krankheit und Hoffnungslosigkeit sind.



Jedes Kind hat eine andere erschütternde Geschichte zu erzählen und ist zutiefst geprägt von seinen Erfahrungen. Diese Kinder haben alles gesehen - Mord, Vergewaltigung, Folter, Sklaverei. Kein Kind sollte dies jemals ertragen müssen! Die Flüchtlingslager bieten zumindest Obdach und Schutz vor dem Krieg, trotzdem

ist jeder Tag ein Kampf ums Überleben. Hoffnung für Kinder arbeitet unermüdlich in Ihrem Namen, um die Kinder mit Nahrung, Wasser, Kleidung, Decken, Medikamenten und anderen lebensnotwendigen Gütern zu versorgen, und um ihr Leben zu schützen und ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben.

Eine Nation im Übergang

Die Republik Südsudan wurde am 9. Juli 2011 vom Sudan unabhängig. Das Land grenzt an den Sudan, Äthiopien, Kenia, Uganda, die Demokratische Republik Kongo und an die Zentralafrikanische Republik.

Der Übergang zur Unabhängigkeit war nicht einfach, da die neue Republik, seitdem sie sich selbst verwaltet, eine Reihe interner Konflikte und Unruhen

erlebt hat. Die Lage ist weiterhin sehr prekär und das Land rangiert weit oben auf dem "Fragile States Index", in dem Staaten auf das Risiko des Staatszerfalls hin untersucht werden. Mehr als sechs Millionen Menschen leiden derzeit Hunger, von denen die meisten dringend auf Hilfslieferungen mit Nahrungsmitteln angewiesen sind.



Fläche: 644.329 km²

Hauptstadt: Juba

Einwohnerzahl: 12 Millionen

Südsudanesische Flüchtlinge in Nachbarländern: 1,03 Millionen

in Uganda, 447.287 im Sudan, 411.280 in Äthiopien, 110.285 in Kenia, 84.352 in der Demokratischen Republik Kongo

Finanzen: Die Hyperinflation liegt bei 370 %.